Jahrgang 2 · 04|2017

Gemee Blädlla

Bundorf Kimmelsbach Neuses Schweinshaupten Stöckach Walchenfeld

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser.

Immer auf der Suche nach lesenswerten Artikeln hatten wir diesmal Hilfe von Linda Leva, der Betreiberin des Ferienhauses Kimmelsbacher Hof, die sich für euch im Dorf umgehört hat und eine ebenso erstaunliche wie schaurige Geschichte über Reiselust und Menschenfresser entdeckte. Wahrscheinlich gibt es noch viele verborgene Geheimnisse in unserer Gemeinde. Helft uns sie zu finden! Sprecht uns an (siehe Impressum)! Wir kommen vorbei und schreiben sie auf.

Bis dann und viel Spaß mit eurem Gemee Bläddla.

Michaela Haas

Foto: Michaela Haas

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bundorf
ViSdP: Hubert Endres (1. Bürgermeister)
Redaktion: Hubert Endres (he); Michaela Haas (mh); Simone Halbig (sh); Thorsten Dümpert (td); Helga Söllner (hs); Silke Zoth (sz); Redaktion (red)
Schlusskorrektur: Herbert Braunreuther
Gestaltung: grafikkonzepte, Kimmelsbach
Druck: wir-machen-druck.de
Erscheinungsweise: 750 Exemplare, erscheint viermal im Jahr (Februar, Mai, August, November).

Kontakt: Email: kontakt@gemee-bläddla.de. Per Brief: Gemee-Bläddla-Briefkasten am Rathaus in Bundorf. Persönlich: einfach ein Mitglied der Redaktion ansprechen.
Titelfotos: Michaela Haas.

Den Firmen Bamberger, Schilling, Ullrich, Schmitt Heurung und Engelhardt danken wir für ihre Unterstützung durch das Schalten von Anzeigen.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 1-2018 ist der 1. Januar 2018

Die verhängnisvolle Leidenschaft des Josef Leis

Die Geschichte von dem Ur-Urgroßvater, der gewildert hat, nach Afrika flüchtete und dort von Kannibalen getötet wurde

Dieser außergewöhnliche Reisebericht wurde Briefen nachempfunden, die zwischen 1879 und 1883 Kimmelsbach erreichten. Damals noch in Sütterlin-Schrift verfasst, ließen Manfred und Cordula Fischer, die Ur-Urenkelin von Josef Leis sie übersetzen. Schräg dargestellte Textstellen sind Originalzitate.

Josef Leis

Josef Leis lebte mit seiner Familie in Kimmelsbach, hatte *„respektable Eltern“* und war leidenschaftlicher Jäger. Seine abenteuerliche Geschichte beginnt damit, dass er es nicht lassen konnte in der Schonzeit einen Hirsch zu erlegen. Da ihm eine hohe Gefängnisstrafe und gesellschaftliche Ächtung drohte, verließ er *„blutenden Herzens“* die Heimat um in der Ferne Geld für seine Familie zu verdienen. Bei seiner Abreise ließ er seine Ehefrau Anna Marie, genannt Mareile, seinen Sohn Josef und seine noch ungeborene Tochter zurück. Aber Anna Marie Leis hat es als alleinerziehende Mutter geschafft, das Haus in der Haßbergstraße, welches noch heute von ihren Nachkommen bewohnt wird, zu bauen.

Das Frääle, wie Anna Maria auch genannt wurde, hatte die Hoffnung nie aufgegeben, dass ihr Mann irgendwann zurückkommt. Jedes Mal, wenn ein Fremder in das Dorf kam – was selten genug war – glaubte sie, das könnte ihr Mann sein.

Doch zurück zu Josef Leis! Die erste Etappe seiner Flucht führte ihn im September 1879 über Würzburg nach München, wo er Verwandtschaft und einen Bekannten namens Hahn besuchte. Von München fuhr er mit der Brennerbahn nach Triest, und weiter mit dem Dampfer „Jupiter“. Er schrieb: *„...mit Windeseile schwamm unser Schiff wie eine große Möwe auf dem Meer dahin“*.
Nach Korfu erreichte das Schiff Alexandria:

„…Wo uns bei unserem Landgang Tausende von Arabern wie die Bienen umschwirrten und nur mit Mühe gelang es uns, die schwarzen Teufel los zu werden“. Vermutlich konnte er sich dank seiner Jagdkünste ernähren und Geld für die Weiterreise verdienen, denn er schrieb: *„Die Jagd ist vogelfrei und ich habe mich auch schon im Besitze eines Gewehres befunden.“*

In einem Brief, abgeschickt in London 1881, schrieb Josef: *„Ehe ich Deutschland verließ, las ich eine Geschichte mit dem Titel „Die Flucht um die Erde“.*

Lange blieb er allerdings nicht in Alexandria, denn er wollte nach Bombay in Ostindien, nach Port Said, über den Suez Kanal in das rote Meer und zum Indischen Ozean.
Tatsächlich fuhr er dann nach Syrien und weiter nach Jerusalem. Dort verweilte Josef für vier Wochen. Voller Begeisterung bereiste er die Heiligen Stätten.
Zurück in Ägypten nahm er *„Dienste auf einem ägyptischen Dampfschiff“* nach Kalkutta. Hier erlitt er wegen der extremen Hitze Sonnenbrände an Händen und Füßen, die ihn ins Spital beförderten. Als das überstanden war, geriet der Dampfer in den Monsun. Dabei zerbarst das Schiff während eines Taifuns. Er und 32 andere Menschen harrten hungernd unter der unerbittlichen Sonne in einem Rettungsboot aus, bis sie von einem chinesischen Schiff gerettet wurden. Unter fürchterlichen Wetterbedingungen erreichte er Sumatra und danach Hongkong.
Dann fuhr er wieder zurück nach Kalkutta, wo er als Schiffsmann anheuerte. Nach dem er drei Monate mit Tropenkrankheiten im Krankenhaus verbracht hatte, reiste er auf ärztlichen Rat wieder nach London. Das Fernweh zog ihn aber bald weiter. Die nächsten Stationen waren Peru und die Südseeinseln. Mit einem amerikanischen Schiff erreichte er Neuguinea.
Das weitere Schicksal des Josef Leis erfuhr seine Familie aus einem Brief vom 26. September 1883. Diesen schrieb ein Arzt

Anna Marie Leis

Alle Fotos hat uns Familie Fischer zur Verfügung gestellt.

und Naturforscher, der Josef als Schutzmann auf eine Forschungsexpedition nach Neukaledonien mitnahm.
Diese Expedition wurde nach drei Monaten vorzeitig abgebrochen, nur 9 von 46 Männer kehrten heil zurück. Auf der Insel vor der australischen Nordküste *„erwartete uns nicht nur die Schönheit der Natur, sondern auch das Fieber und wilde Volksstämme mit ihren Giftpfeilen“*. Die nun kleine Expeditionsgruppe reiste gemeinsam nach Afrika ans Kap der Guten Hoffnung, um sich zwei Monate lang von den Strapazen zu erholen.
Nachdem sich der Arzt und Josef Leis getrennt hatten, hielten sie weiterhin Briefkontakt. Josef vertraute ihm die Adresse seiner Familie an und bat ihn, diese zu benachrichtigen, falls er keinen Brief mehr von ihm erhielte: *„…denn ich habe so eine bange Ahnung“*.
Anstatt in den Kupferminen oder auf den Diamantenfeldern zu arbeiten, zog es Josef mit einer anderen *„Expedition nach dem inneren Afrika“*. Sein Freund, der Arzt riet ihm dringend davon ab, da sich die *„wilden Eingeborenen mit Vorliebe von Menschenfleisch ernähren“* würden. Josef schrieb zurück: *„Wer einmal aus dem Becher der Reiselust getrunken habe, nicht so leicht abzuschrecken sei. Auch müsste er sich schämen als ein Feigling wieder zurückzutreten…“*
Nach einem letzten Brief an seinen Freund, in dem er die *„Nöte, die alle zu erleiden hatten“*, beschrieb, brach der Kontakt ab. Monate später erfuhr der Arzt aus der Zeitung, dass *„die Expedition mit Mann und Maus zugrunde gegangen“* war. Er traf aber dann einen *„Neger, der wie durch ein Wunder davongekommen war“* und dieser berichtete, wie im Juni 1882 die Expedition von *„wilden Kannibalen“* überfallen wurde.

Im Bild der Sohn Josef Leis', Josef; seine Frau Sabrina (geb. Bonfig, ganz rechts an der Treppe) und seine Kinder: Rosa (geb. 1903), Elsa (geb. 1905 – die Großmutter von Cordula Fischer) und Willi (geb. 1915), der im Krieg 26-jährig gefallen ist.

Die Hoffnung, seine Familie wieder zu sehen, die Josef immer wieder in seinen Briefen äußerte, erfüllte sich nicht. Er kehrte nicht heim.

Linda Leva

Zu schnell durch's Dorf

Eine „Schwelle" auf der Fahrbahn hatten Anwohner der Rosengasse in Bundorf beantragt, damit Autofahrer langsamer fahren müssen. Der Gemeinderat entschied, zunächst eine Messanlage aufzustellen. Mit Hilfe der damit gesammelten Daten soll dann geklärt werden, ob in der Rosengasse tatsächlich zu schnell gefahren wird. *(he)*

„Toiletten-Moral"

In einigen Haushalten der Gemeinde, vor allem in Neuses, werden Abfälle die Toilette hinuntergespült, die in den Hausmüll gehören. Vliesartikel, wie z.B. Feuchttücher oder Binden verklumpen spätestens in den Sammelbecken der Kläranlage. Pumpen und Installationen werden lahmgelegt.

Das Umweltbundesamt schreibt: „Es ist mit dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sogar grundsätzlich verboten, Abfälle über das Abwasser, also z.B. über die Toilette oder den Ausguss, zu entsorgen..."

Für den Fall, dass sich die „Toiletten-Moral" in der Gemeinde nicht verbessert, kündigt der Bürgermeister Überprüfungen an, die durchaus in Anzeigen und Schadensersatzforderungen münden können. *(he)*

Fotos: Michaela Haas

Mehr Spaß für die Walchenfelder Kinder

Auf dem Kinderspielplatz in Walchenfeld gibt es seit August zwei neue Spielgeräte. Der Wackelsteg und das Karussell wurden vom Feuerwehrverein gesponsert. Den Aufbau erledigten, in bewährter Weise, unsere Gemeindearbeiter unter der Leitung von Wolfgang Hahn. Ein herzliches Dankeschön an alle, die das möglich gemacht haben. *(he)*

Fotos: Michaela Haas

Saniert

Kriegerdenkmal Kimmelsbach: Im Zuge des Straßenausbaus in Kimmelsbach wurde letztes Jahr auch das Kriegerdenkmal an der Kirche erneuert. Finanzielle Unterstützung kam dabei von der Katholischen Kirchengemeinde und dem Obst- und Gartenbauverein aus Kimmelsbach. **Friedhofskreuz Kimmelsbach:** Das Kreuz wurde im Jahr 2016 neu instand gesetzt. Auch hier wurde die Gemeinde finanziell unterstützt. Wir bedanken uns bei der Katholischen Kirchenstiftung, der Jagdgenossenschaft und dem Obst- und Gartenbauverein aus Kimmelsbach. *(he)*

Fertiggestellt

Nun sind auch die letzten Arbeiten am Drucksteigerungspumpwerk in Kimmelsbach ausgeführt. Der neue Standort ist die optimale Lösung. Nun kann Bundorf und Kimmelsbach mit einer eigenen Zuleitung in die jeweiligen Ortsteile versehen werden. Die ursprünglich vorgesehene Fläche am Rande des Neubaugebietes wäre, in Anbetracht der endgültigen Dimension des DPW, wohl die falsche Option gewesen. Wir bedanken uns bei allen Grundstückbesitzern für die Unterstützung und für ihr Verständnis für aufgetretene Unannehmlichkeiten. *(he)*

Foto: Michaela Haas

Foto: Michaela Haas

Restauriert

Friedhofskreuz Neuses: Mit der Sanierung des Friedhofkreuzes und der Betbank sind nun alle Kreuze in den Friedhöfen der Gemeinde neu saniert worden. Die Gemeinde bedankt sich für die finanzielle Unterstützung bei der Jagdgenossenschaft, der Kirchenstiftung, dem Haßbergverein, der Feuerwehr, dem Bezirk für Denkmalschutz sowie zwei privaten Spendern. Da die Inschrift noch angebracht werden soll, diese jedoch nicht mehr lesbar ist, bitten wir um Unterstützung. Wer kann noch Angaben machen, welcher Schriftzug vormals am Kreuz angebracht war? Hinweise darauf nimmt der Bürgermeister entgegen. *(he)*

Foto: Hubert Endres

Neu eingedeckt

Wieder waren viele fleißige Helfer am Werk. An der Unterstellhalle vom Bundorfer Sportplatz wurde die alte Dacheindeckung entfernt und durch eine neue ersetzt. Die Gemeinde und auch die Vereine leben von diesen uneigennützigen und unentgeltlichen Einsätzen. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich, deshalb auf diesem Wege vielen Dank an die freiwilligen Helfer in der Gemeinde. *(he)*

Staatspreis 2017

Für das Dorfgemeinschaftshaus in Stöckach hat die Gemeinde den Staatspreis 2017 für Dorferneuerung und Baukultur erhalten. Die Auszeichnung, die Landwirtschaftsminister Helmut Brunner dieses Jahr für 16 Projekte verliehen hat, ist mit jeweils 2000 Euro dotiert.

Der neue Flächennutzungsplan...

...der Gemeinde Bundorf wird in den nächsten Wochen öffentlich ausgelegt. In diesem sind die Änderungen bzw. Einbindungen von bereits bestehenden Bauwerken und künftig geplanten enthalten. Diese werden dann an alle Träger der öffentlichen Belange zugestellt und um ihre Stellungnahmen gebeten. Das betrifft zum Beispiel den neuen Milchviehstall, die Photovoltaikanlage in Stöckach, die neuen Brunnen in der Gemeinde, den Freizeitpark, die Neubaugebiete, Gewerbegebiete und vieles mehr. Fragen zum Plan und Zeitpunkt der Veröffentlichung werden Euch von Herrn Maderstein, VG Hofheim, beantwortet. *(he)*

Foto: Silke Zoth

Selbst gemacht!

Kamin-/Grillanzünder

Das wird benötigt: • Wachsreste • Holzspäne (am besten grob) • Backpapier • Klopapierrollen • Leere Konservendose **Optional:** • Nussschalen • Zeitungspapier • Wolle aus dem Flusensieb des Trockners • Andere leicht brennbare Materialien (kleine Tannenzapfen, zerkleinerte Äste)

So wird's gemacht:
1. Wachs in die leere Konservendose geben und im Wasserbad schmelzen. **2.** Klorollen in jeweils drei Teile zerschneiden. **3.** Arbeitsfläche mit Zeitungspapier abdecken. **4.** Alle Materialien auf dem Backpapier vermengen. **5.** Das flüssige Wachs über das Holzgemisch gießen und sofort mit den Händen vermengen. Das Gemisch sollte überall leicht mit Wachs in Berührung kommen und leicht klebrig sein. **6.** Die Klopapierrollen mit der Masse ausstopfen.

Die Anzünder sind sofort einsatzbereit. Je kleiner die benutzten Späne sind, desto länger dauert es, bis die Anzünder Feuer fangen. Wenn die Anzünder aber erstmal brennen, hat man genügend Zeit, ein ordentliches Feuer in Gang zu bringen. *(sz)*

Leerstand beseitigt – Spende erhalten

Folgender Brief ist in der Gemeinde eingegangen: „…Ich möchte dem Kindergarten etwas Gutes tun und eine Spende vornehmen. Hintergrund meiner Aktion: Ich stamme selbst aus Bundorf und habe 20 Jahre meines Lebens dort verbracht. Jetzt habe ich das Anwesen meiner Eltern in Bundorf verkauft. Hierbei hatte ich eine super Unterstützung vom Bürgermeister Hubert Endres. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals an den Bürgermeister!
Da er diese Unterstützung freiwillig/ehrenamtlich, also ohne Bezahlung macht, möchte ich mich auf diesem Weg mit einer Spende an den gemeindlichen Kindergarten erkenntlich zeigen. Denn … was wäre ein Ort, eine Gemeinde, ohne ihre Kinder? Diese Kinder zu fördern ist mein Wunsch. Sie haben sicher immer Verwendung dafür. Ob dies nun die Anschaffung von Lehrmitteln, Verpflegung oder einem Zuschuss für einen Ausflug betrifft…“ Vielen Dank.
Der Spendenbetrag ist bei der Gemeinde eingegangen und wir bedanken uns bei der Familie Guthardt aus Bad Königshofen. *(red)*

Jugendfreizeittipp

Der nächste Sommer kommt bestimmt

Der Verein Gesundheits- & Kampfkunstschule e.V. aus Mellrichstadt, der auch in Bundorf KungFu-Unterricht anbietet, veranstaltet jeden Sommer ein großes Zeltlager. Heuer waren über 100 Teilnehmer dabei. Beim Floßfahren, Baumhausklettern, mit dem Seil über den Flußschwingen und vielen anderen Spielen verging die Zeit wie im Fluge. Auch als es regnete, wurde fleißig gemalt, geknobelt und Bilderrahmen gestaltet. Auf das Stockbrot am Lagerfeuer und die nächtliche Wanderung freuten sich alle. Als am Sonntag die Zelte abgebaut wurden, waren sich alle einig: „Schade, dass das Wochenende so schnell vorbei ging!“ *www.geka-schule.de*

Foto: www.geka-schule.de

Foto: Ulla Klopf

Neue Sitzgruppe...

...am Stöckacher Friedhof: Ganze Arbeit, und das ehrenamtlich, leisteten Thomas Schmitt, Wolfgang Hahn, Klaus und Ulla Klopf, Peter Stratoulis, Manuel und Rainer Schumm sowie Leo und Peter Steinheuer beim Aufstellen der schwergewichtigen Garniturteile aus Schweinfurt. *(mh)*

Foto: Peter Stratoulis

Foto: Karin Becker

Sitzen in der Gruppe...

Neuses. Der Sommer ist vorbei, doch auch im nächsten Jahr wird man hier auf der Bank in der Lindenstraße wieder Neuseser finden: bei schönem Wetter, abends, zum gemütlichen Plausch. Dabei geht es oft recht lustig zu. Auch Gäste aus Kimmelsbach und Bundorf gesellen sich manchmal dazu. Ist der Andrang groß, kommt kurzerhand der Büro- oder Klappstuhl zum Einsatz... *Text und Foto Karin Becker*

Bio-Kürbis aus Bundorf

In Frankens Küchen hält ein Gemüse Einzug, das viele nur als schön-schauriges Dekostück zu Halloween kennen: der Kürbis. Auf 6 Feldern rund um Bundorf haben Eva und Albert Warmuth aus Wargolshausen Bio-Hokkaido-Kürbisse angebaut und dieses Jahr ca. 250 t geerntet. In Steinfeld werden sie gewaschen, etikettiert und kommissioniert. Vor allem in den regionalen Lebensmittelmärkten von Aldi Süd, Edeka und Tegut finden wir „unsere“ Kürbisse wieder. Und dass man aus diesem Gemüse noch mehr machen kann als eine schmackhafte Suppe, zeigen die neu entwickelten Produkte aus Kürbis: Ketchup, Sirup, Pesto, Öl und sogar eine Kürbisschorle sind im Angebot. Da die Nachfrage steigt, werden wir auch nächstes Jahr wieder Kürbisfelder rund um Bundorf entdecken können. *(hs)*

Fotos: Michaela Haas, Simone Halbig

Rezept

Leckere Kürbisgnocchi

1 Hokkaido (ca. 700-750 g komplett)
125 g Weizenmehl
2 Eigelb
Salz, Muskatnuss
Zusätzlich: Salbeiblätter, Butter

Backofen auf 180 Grad vorheizen. Kürbis vom Kerngehäuse befreien und in Streifen schneiden. Auf einem Blech ohne Fett etwa 30 Minuten backen. Den Kürbis durch eine Kartoffelpresse drücken. Die Masse abkühlen lassen! Dann Mehl, Ei, Salz, und Muskatnuss zugeben. Den Teig gut kneten. Er darf nicht zu sehr kleben. Im Zweifel noch Mehl zugeben. Den Teig etwa 1/2 Stunde ruhen lassen. Danach auf einer bemehlten Arbeitsfläche portionsweise 2 cm dicke Rollen formen und 2,5 cm lange Stücke abschneiden. Die Gnocchi im Salzwasser kochen, bis sie oben schwimmen. Salbeiblätter in Butter frittieren und die Gnocchi darin schwenken.

Foto: Thorsten Dümpert

Stilvoll gestaltet

Auf eigene Kosten hat der Obst- und Gartenbauverein Schweinshaupten nun auch die Grünanlage des Friedhofs angelegt. Rosen, Lavendel, Fetthennen, Frauenmantel und Gräser zieren unter anderem die weitläufigen Beete. Schön gemacht! *(he)*

Einfach mal so ‘rumhängen?

Diese Entdeckung machte die Bundorfer Männergymnastikgruppe auf ihrer Wanderung nach Birnfeld während ihrer ersten Rast am Jägershäusle. Sogleich entstanden wilde Theorien, was es mit diesem neuen Bauwerk auf sich haben könnte. Ist es vielleicht eine Trimm-Dich-Pfad-Station, um den Rücken mal so richtig aushängen zu lassen oder vielleicht eher ein Grundgerüst für einen Sessellift?

In Anbetracht des Standorts ist die Auflösung ganz einfach: Hier soll tatsächlich etwas rumhängen, allerdings keine streunende Sportlergruppe, sondern vielmehr vom Jäger erlegte Tiere, die hier waidgerecht weiterverarbeitet werden. *(td)*

Foto: Robert Wasser

Fotos: Sebastian Brand

Utho Schmöller: Bio, Bienen, Blasmusik und das Gespür für Nachhaltigkeit

Zwar bin ich wohl den Meisten hier in Bundorf als der Schmöller's Utho bekannt, wurde aber trotzdem gebeten, ein paar Sätze für's Gemee Bläddla zu schreiben, was ich eigentlich „so mache".

Von Beruf bin ich Landwirt und beschäftige mich seit mehr als 10 Jahren mit Fragen zur Gesundheit (im Kreislauf Boden, Pflanze, Tier, Mensch, aber auch in der Einheit von Körper, Geist und Seele) und zur Erhaltung einer guten Körperstatik.

Diese Arbeit hat für mich persönlich existenziellen und nachhaltigen Charakter, da Gesundheit immer mit der Pflege natürlicher Lebensprozesse einhergeht.

Mit den Effektiven Mikroorganismen (EM, einer Multimikrobenmischung die ich in beheizten Edelstahlwannen ansetze und

mit Kräutern fermentiere) und dem natürlich-mineralischen Urgesteinsmehl BIOLIT habe ich für mich zwei wertvolle Werkzeuge entdeckt, mit denen es möglich ist, fast auf jedes natürliche Mileu (Boden, Pflanze, Tier, Mensch, Luft, Wasser, Haushalt, usw.) stark regenerativ einzuwirken. Das bestätigen mir Rückmeldungen von Kunden immer wieder, was seit Jahren eine große Faszination auf mich ausübt.

„Nachhaltig ist, wenn Du das was Du tust, weiterhin tun kannst, ohne Schaden anzurichten, bzw. sich durch Dein Tun etwas verbessert!"

Weil uns das Leben immer wieder eine gewisse „Anspannung" abverlangt, daraus aber Verspannung und somit Schmerz werden kann, habe ich u.a. in einer Ausbildung zum Gesundheitsberater für Rücken, Füße und Gelenke verschiedene Techniken erlernt, um diese Verspannungen in Muskulatur und Sehnenansätzen zu lösen.
Was ursprünglich nur für mich selbst als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht war, hat sich in einer gewissen Eigendynamik auf Familie und Freundeskreis ausgedehnt und dazu geführt, dass ich bei uns am Hof, in meinem ehemaligen Kälberstall, einen Raum geschaffen habe, in dem ich die Menschen „locker mache", die zu mir kommen und sich mir anvertrauen.
Behandlungen nach Dieter Dorn, die Breuß – Massage, das Skribben, der Vital – Impuls sind neben dem Gespür für den Menschen einige der Techniken, die ich anwende.
Ich bin Mitglied im Verein „Natürlich Rück-Grad e.V. für ganzheitliche Gesundheit", der sich gerade auch die Hilfe zur Selbsthilfe zum Ziel gesetzt hat.
Die Bienen sind ein weiteres „Hobby", das sich gut in die nachhaltige Struktur unseres Bio-Hofes einfügt.
Meine Arbeit mit den Effektiven Mikroorganismen hat in all diesen Bereichen unterstützenden Charakter.
Auf meine Hobbys angesprochen, möchte ich sagen, dass neben meiner Frau und unseren drei Töchtern, das Tuba spielen immer wieder meine Begeisterung weckt. ;)

Gerne bin ich unter 09763-1091,
0160 97222900 oder
utho.schmoeller@t-online erreichbar

Damals...

Das Foto hat uns Rainer Schumm zur Verfügung gestellt

In Stöckach wurde in früheren Jahren die Ernte gemeinsam eingebracht. Das ganze Dorf war auf den Beinen, um sich gegenseitig zu helfen. Zusammenhalt war gefragt. Vielleicht erkennt sich der ein oder andere noch auf dem Bild? *(he)*

Foto: Leonhard Wohlfart

Entdeckt und fotografiert von Leonhard Wohlfart aus Bundorf

Faschingsauftakt...

...in Bundorf. Mit einer 80er-Jahre-Party startet die Faschingssaison am 11.11. in Bundorf. Musikalisch unterstrichen wird die Veranstaltung von DJ Hendrix zu der auf der Tanzfläche das Tanzbein geschwungen werden kann. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, außerdem gibt es Barbetrieb und eine Cocktailbar. Beginn ist um 20 Uhr in der Sporthalle. Viel Spaß! *(sh)*

Fotos: Petra Thein

Musik macht Freude

Sportheimsingen in Schweinshaupten

Zur Kirchweih 2013 lagen auf den Tischen im Schweistner Sportheim die Speisekarten. Eigentlich ganz normal, warum schreibt der das, wird sich so mancher denken. Die Besonderheit damals war aber, dass auch ein Zettel mit folgendem Inhalt darin steckte: „Sportheimsingen" – Hast Du Lust auf deutsche Lieder? – Volkslieder, Wanderlieder, Stimmungslieder, Schlager? … Zwischen Kirchweih und Fasching haben wir … an einen Abend im Monat gedacht. Und zwar jeden ersten Donnerstag, das heißt Premiere ist am 7. November 2013. Die Singerei soll nicht im Vordergrund stehen, wir wollen uns auch in gemütlicher Runde unterhalten, essen und trinken." Und so ist es tatsächlich auch gekommen. Hinter uns liegen mittlerweile 22 Abende, an denen 20 bis 55 Sänger teilgenommen haben. Insgesamt liegt die Besucherzahl schon über 700. Begleitet von Gitarre und Akkordeon singen wir aus unseren Liedermappen, die fast 100 Lieder umfasst.

Der eingangs erwähnte Zettel in den Speisekarten endete mit diesen Zeilen: Wir freuen uns auf Euer Kommen, Euer SVS.

In diesem Sinne: Am 2. November 2017 starten wir nun also ins sechste Jahr. Es wird wieder am ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Schweistner Sportheim gesungen. *Bernd Thein*

Neue Leitung für die „Raupe Nimmersatt“

Kaum zu glauben, Regina Schwappach ist nicht mehr da. Der „Kindergartendinosaurier“ wie sie sich selbst an ihrer Abschiedsfeier genannt hat, war 22 Jahre lang mit dem Kindergarten eng verbunden und für den Kindergarten Bundorf nicht wegzudenken. Nun begibt sie sich auf neue Wege – wir vom Kindergarten wünschen ihr Mut und Gottes Segen.

Ja, und jetzt fahre ich täglich nach Bundorf in den Kindergarten. Hallo, ich heiße Kerstin Pechtold, bin verheiratet, 37 Jahre und wohne in Ostheim. Bin Erzieherin und war schon in verschiedenen Kindergärten (Hofheim, Haßfurt) und Kinderkrippen (Wonfurt, Happertshausen) tätig. Beruflich wie privat habe ich reichlich Erfahrung im Umgang mit Kindern. Meine eigenen Kinder sind fünf, sieben, neun und elf Jahre alt.

Ich freue mich auf meine Aufgabe hier als Kindergartenleitung und auf die Zusammenarbeit im Team. Besonders natürlich auf die Zeit mit den Kindern. Als Einrichtungsleitung liegt mir das Wohl aller Kinder am Herzen, im Gruppendienst bin ich für die kleinen „Kribbelkrabbelkinder“, wie wir die unter Dreijährigen liebevoll nennen, verantwortlich, d.h. ich arbeite vermehrt in der Krippengruppe. Da es meine erste Stelle als Leitung ist, sind für mich die Büroarbeiten neu und herausfordernd. Dank Regina und des gesamten Kindergartenteams hatte ich im Juli eine tolle Einarbeitung und Übergangszeit.

Mir hat der Bundorfer Kindergarten gleich gefallen, eine Kindergartengruppe, eine Krippe und ganz tolle Räumlichkeiten mit guter Ausstattung. Auch der Außenbereich ist sehr vielfältig, von dem so manch anderer Kindergarten nur träumen kann.

Foto: Guido Pechtold

„Erziehung ist Liebe und Beispiel, sonst nichts“
(Friedrich Fröbel).

In meiner täglichen situationsorientierten Arbeit ist mir Einfühlungsvermögen sehr wichtig. Bewegung, Musik, Sinneserfahrung und Naturverbundenheit ebenso.

In einem Kinderlied heißt es: Wir sind die Kleinen in der Gemeinde, ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht’s schief…wir sind das Salz in der Suppe der Gemeinde…

In diesem Sinne freue ich mich auf vielfältige, zahlreiche Begegnungen. Denn es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

Mit lieben Grüßen, Kerstin Pechtold

Fotos: Hubert Endres, Michaela Haas

kreativ

Graue Kästen individuell gestalten

„Irgendwie häßlich“, dachte sich die Familie Warmuth aus Neuses beim Anblick ihrer eintönigen Strom- und Internetkästen. Kurzum beauftragten sie die Porträtmalerin Alexandra Laske aus Herbstadt, die sich des Problems annehmen sollte. Die Idee war, die Kästen optisch mit der Umgebung verschmelzen zu lassen. Ein paar tierische Details runden hier das Konzept ab.

Ihr wollt das auch? Dann aufgepasst, denn einfach so drauflos pinseln geht nicht! Ihr müsst euch euer Vorhaben von den Besitzern der Kästen genehmigen lassen. Die Stromkästen gehören eurem Stromanbieter, im Normalfall der EON. Ansprechpart-

ner für die Internetkästen ist sücdacor oder Telekom. Meist wird sogar eine Skizze von eurem Kunstwerk verlangt.
Da der Gemeinde die Verschönerung der Kästen am Herzen liegt, könnt ihr sogar einen kleinen Zuschuss erhalten, der die Kosten der Farben und einen kleinen zusätzlichen Beitrag pro Kasten umfasst.

Selber malen – wollt ihr nicht?
Die selbstständige Künstlerin Eva Wagendristel ist in Kimmelsbach und Bundorf bestens bekannt. Ihre Mutter und auch ihr Bruder leben in Bundorf. Sie ist regelmäßig bei uns zu Besuch, hat aber auch in umliegenden Gemeinden immer wieder Renovierungs- und Gestaltungsaufträge. Bei Interesse einfach anfragen: Telefon 09763 3699881, www.artofeva.com *(mh)*

Fotos: Katja Krieger

Auffallen ist hier die Devise: Beispiele aus anderen Gemeinden, fotografiert von Katja Krieger. Mehr Anregungen gibt's bei Google.

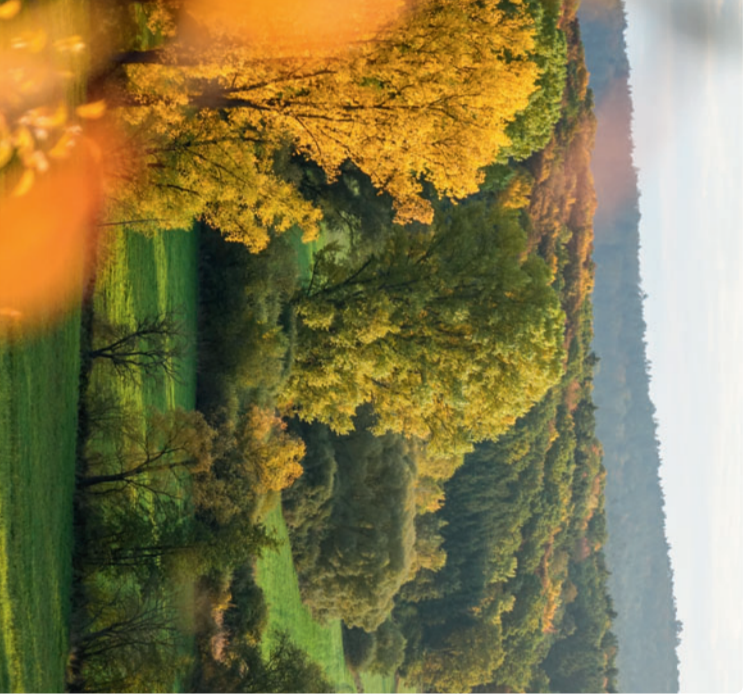
Foto: Michaela Haas

Die Gewinnerin...

...des Sommerrätsels ist Heidi Dümpert aus Bundorf. Aus 90 Einsendungen wurde ihre Karte gezogen. Die Überraschung war groß, als sie die Gewinnnachricht erfuhr, denn ihre Tochter Nicole hatte ohne ihr Wissen die Karte ausgefüllt und eingeworfen. Heidis erste Reaktion: „Ich fahr' doch keine Rallye mit."...

Die Auflösung:

Waagerecht: 1. Nachname; 5. Ulla; 6. Schilling; 8. Wertstoffhof; 9. Nikolaus; 11. Imker; 12. Walchenfeld; 13. Tannenberghof; 15. Rathaus; 18. Lang; 19. Stöckach; 20. Korbball; 21. Hubert; 22. Vierzehnheiligen; 23. Eiche; 24. VHS; 25. Zeltplatz. **Senkrecht:** 2. Chinesisches Roulette; 3. Bundorf; 4. Baunach; 7. Alfred; 10. Bieber; 14. Haselnuss; 16. Ullrich; 17. Katzen



Fotos: Michaela Haas

Herbst
Farben

Hashiwokakero

2	4	1
5	4	1
4	4	3

Einfaches Logikrätsel für Einsteiger: Verbindet die einzelnen Zahlen, mit einfachen oder doppelten Linien so miteinander, dass ein zusammenhängender Pfad entsteht. Die Linien dürfen nur waagerecht oder senkrecht eingezeichnet werden und sich nicht kreuzen. Die Zahl im Kreis gibt an, wie viele Linien an diesem Punkt beginnen bzw. enden dürfen.

Ergänze die Zahlenreihen

2 4 3 6 5 10 9 18 ◯

33 34 36 39 43 48 ◯

Sechs Ortsteile – sechs Details?

Ordne die Fotos den Dörfern zu!

Fotos: Thorsten Dümpert, Michaela Haas

1 Bundorf 2 Kimmelsbach 3 Neuses 4 Schweinshaupten 5 Stöckach 6 Walchenfeld

Foto: Simone Halbig

Rasenmäääähher

Tierisch gute Landschaftspfleger

Zirka 60.000 Schafhalter leisten mit Ihren Tieren bundesweit Landschaftspflege. So nun auch bei uns. Das Schaf ist eines der am weitesten verbreiteten Nutztiere – es kommt in fast allen Ländern der Erde vor. Schafe sind Profi-Rasenmäher und spielen daher bei der Landschaftspflege eine große Rolle. Da die Ausgleichsflächen der Gemeinde nicht landwirtschaftlich genutzt werden dürfen, muss eine andere Lösung zur Pflege her. Die Familie Schelauske aus Serrfeld übernimmt mit ihren verschiedenen Schafrassen diese Pflege. Die Flächen werden eingezäunt und von den Schafen abgeweidet. Ein weiterer Vorteil dieser Nutzung ist der Beitrag zum Erhalt einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft.

Familie Schelauske vermarktet bald die Erzeugnisse ihrer Schafe. Für 2018 ist eine kleine Hofkäserei geplant. Hier wird es dann Joghurt, Quark und Käse aus gehaltvoller Schafsmilch zu kaufen geben. WEB-Adresse der Familie: https://schelauske-hof.jimdo.com *(sh)*

HundeErziehungsBeratung

hundeinstinkt

den Hund in seiner Natur erkennen

Einzelunterricht & Gruppenstunden
Welpen- und Junghundeerziehung
Unterstützung bei "Problemhunden"
Beratung bei der "Familienplanung" bzgl. Hund
Physiotherapie und Osteopathie für Hunde

Maren Engelhardt • 09523 | 4314026 • www.hundeinstinkt.com • info@hundeinstinkt.com

Thomas Schmitt GMBH
BAUUNTERNEHMEN

WIR FÜHREN AUS:

- Maurerarbeiten
- Renovierungsarbeiten
- Umbauarbeiten
- Altbausanierungen
- Pflasterarbeiten
- Baustoffhandel

RINGSTRASSE 3
NEUSES
97494 BUNDORF

TEL. 09763 1429
FAX 09763 1470
MOBIL 0171 5233899

INFO@SCHMITT-NEUSES.DE
WWW.SCHMITT-NEUSES.DE

10. Sulzdorfer Adventsmarkt

3.12. ab 14 Uhr

Sulzdorf a.d. Lederhecke lädt Euch ein
und Ihr sollt uns herzlich willkommen sein.
Das Programm wird bunt und froh,
Posaunenchor, Christkind, Nikoläuse sowieso.
Festlich geschmückte Verkaufsstände
und die Lichter für's Ambiente.
Und zum Abschluss ein Konzert,
das uns herrliche Musik beschert:
Die Veeh-Harfengruppe Nüdlingen
wird dies zu Gehör uns bringen…

Ihr Gärtner & Florist
aus den Haßbergen

Blumenhaus Heurung

Adventsaustellung

- Samstag, 25.11.2017
  von 17.00 Uhr – 22.00 Uhr
- Sonntag, 26.11.2017
  von 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Poststraße 8
97494 Stöckach
Tel. 09523 452
Fax 09523 7964

Adolf ULLRICH

Ihr Malermeister ganz in der Nähe

WIR BERATEN UND FÜHREN AUS:

- **Innen- und Außenputze**
- **Maler- und Lackierarbeiten**
- **Lasur- und Spachteltechniken**
- **Innen- und Außendämmungen**
- **Fachwerksanierungen**

Lauterbachstr. 23 · Stöckach · 97494 Bundorf · Tel. 09523 6242 · adolf.ullrich@gmx.de · www.malermeister-ullrich.de

SPANNDECKEN
BAMBERGER

Kopf hoch!

Wir bringen Ihre Decken zum Glänzen.

Wir renovieren Ihre Zimmerdecke schnell und schmutzarm innerhalb von einem Tag.
Sie müssen Ihre Decke nie mehr streichen oder tapezieren.

Spanndecken Bamberger
Beim See 8
97494 Bundorf
www.spanndecken-bamberger.de